

Wortschatz: Hase, Lama, Igel, Puma, Esel, Lineal, Domino, Pinsel, Dose, hier, da

Buchstaben: Ee, Gg, Hh, Ll, Pp, Ss, Uu

Kommunikation: Vielleicht ist sein / deine ... da. Nein, hier ist mein / meine ... nicht.

### Moduleinstieg

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
13/1	<b>Audiodatei 1.10</b> <b>Film 1</b> <b>Wortschatz-</b> <b>karten</b>	<p>Die Lehrperson führt zum Thema der Stunde hin, indem sie die SuS fragt, ob jemand schon einige Tiernamen auf Deutsch nennen kann. Alle Schülermeldungen werden im Plenum besprochen und anschließend an der Tafel fixiert.</p> <p>Im Anschluss schlagen die SuS ihre Bücher auf und betrachten die Bildgeschichte. Die Lehrperson lädt die SuS dazu ein, ihre Gedanken zu dieser Geschichte frei in der Erstsprache zu äußern. Anhand der Illustrationen werden die Kinder feststellen, dass die beiden handelnden Figuren auf der Suche nach einem Stoffhasen sind, den Dino vor Jana versteckt hat.</p> <p>Nach diesem vorentlastenden Schritt spielt die Lehrperson die Audiodatei ab und die SuS schauen beim Hören gleichzeitig die Bilder an. Die Audiodatei kann von den SuS so oft wie nötig angehört werden.</p> <p>Die Bildgeschichte gibt es auch als animierten Film. Ideen zum kreativen Umgang mit diesen Filmen finden Lehrende im allgemeinen Teil der Unterrichtspläne. Diese stehen im Lehrwerkservice kostenfrei zur Verfügung: <a href="https://www.hueber.de/jana-und-dino/download">https://www.hueber.de/jana-und-dino/download</a>.</p> <p>Der Film kann hier einen alternativen Stundenanfang gestalten: Die Lehrperson spielt den SuS den Film zunächst ohne spezifischen Auftrag vor und lässt die Kinder anschließend frei erzählen, was sie gesehen und gehört haben. Bei einem zweiten Anschauen kann sie die Kinder nach den Aktivitäten von Jana und Dino fragen, welche Rolle die beiden Figuren einnehmen, und worum es gehen könnte.</p> <p><b>Variante:</b> Bei leistungsstärkeren Klassen kann die Lehrperson das Video zwischendurch stoppen und mit den SuS besprechen, wie Dino sich Jana gegenüber verhält und warum Dinos Verhalten Jana so traurig macht.</p> <p>Weitere Ideen zum kreativen Umgang mit Bildgeschichten finden Lehrende im allgemeinen Teil der Unterrichtspläne. Im Lehrwerkservice gibt es außerdem die Bildgeschichte sowie alle Lernwörter des Moduls als Wortschatzkarten zum kostenfreien Download: <a href="https://www.hueber.de/jana-und-dino/download">https://www.hueber.de/jana-und-dino/download</a>.</p>
13/2	<b>Audiodatei 1.10</b>	Die Lehrperson spielt nun die Audiodatei ein weiteres Mal ab und fordert die SuS dazu auf, parallel dazu auf das jeweils richtige Bild zu zeigen und die Geschichte so zu verfolgen.
13/3	<b>Audiodatei 1.11</b> <b>Dino-</b> <b>Handpuppe</b>	Die Lehrperson spielt nun die Audiodatei noch ein weiteres Mal ab und fordert die SuS dazu auf, die Sprechrolle von Dino zu übernehmen. In den Pausen vor Dinos Einsätzen kann die Lehrperson durch nonverbale Zeichen zu verstehen geben, dass die Kinder nun ganz besonders aufmerksam sein müssen und als Dirigent / Dirigentin fungieren.

		<p><b>Tip:</b> An dieser Stelle eignet sich der Einsatz der Dino-Handpuppe, mit welcher die Lehrperson Dinos Rolle gemeinsam mit den Kindern nachspielen kann. Wenn diese Aufgabe in der Klasse bereits gut klappt, kann die Lehrperson die Kinder herausfordern, indem sie ihnen anbietet, die Dirigentenrolle selbst zu übernehmen und selbst einmal in die Dino-Handpuppe zu schlüpfen.                  Dies kommt insbesondere zurückhaltenden Kindern zu Gute, die durch den spielerischen Einsatz der Handpuppe ihre Sprechhemmungen überwinden können.</p> <p><b>Variante:</b> Nun wird die Sozialform gewechselt und die SuS spielen die Geschichte in Partnerarbeit an ihrem Platz pantomimisch nach. Hierzu können sie sich an den Bildern im Buch orientieren. Wenn das bereits gut klappt, können die Kinder im Anschluss zu ihren Rollen auch bereits sprechen.</p> <p>Besonders mutige Kinder können angesprochen werden, indem man ihnen anbietet, die Geschichte vor der Klasse vorzuspielen.</p>
--	--	--

**Lektion 3**

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
14/1	<b>Audiodatei 1.12</b> <b>Wortschatz-</b> <b>karten</b>	<p>Die Lehrperson bereitet die SuS behutsam auf die Hörverstehensaufgabe vor, indem sie die Kinder darauf hinweist, nun aufmerksam zuzuhören und acht zu geben, welche Tiere Jana auf den einzelnen Bildern nennt und im Arm hat.</p> <p>Die Lehrperson kann bereits vor Anhören der Audiodatei im Plenum fragen, ob jemand bereits einige Tiernamen auf Deutsch kennt. Bei Nennung eines der vorhandenen Tiere können Name und Wortschatzkarte an der Tafel fixiert werden.</p> <p>Die Lehrperson spielt nun die Audiodatei ab und fordert die SuS dazu auf, parallel dazu auf das jeweils richtige Bild zu zeigen.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 1 im Arbeitsbuch (S. 14).</p>
14/2	<b>Audiodatei 1.13</b>	<p>Die Lehrperson spielt die Audiodatei ein weiteres Mal ab und fordert die SuS dazu auf, parallel dazu auf das jeweils richtige Bild zu zeigen. Die Lehrperson kann hier bereits darauf hinweisen, dass in dieser Audiodatei die Silben von der Sprecherin mitgeklatscht werden.</p> <p>Die Audiodatei kann von den SuS so oft wie nötig angehört werden.</p>
14/3	<b>Audiodatei 1.13</b>	<p>Die Lehrperson spielt die Audiodatei ein weiteres Mal ab und fordert die SuS dazu auf, parallel dazu mitzusprechen. Die Lehrperson kann bereits darauf hinweisen, dass das Klatschen in dieser Audiodatei den Silben der Wörter entspricht.</p> <p>Die Wortschatzkarten können zur Orientierung an der Tafel fixiert werden, beim Anhören der Audiodatei kann die Lehrperson bereits auf die einzelnen Silben zeigen.</p>

		<p>Sobald das Mitsprechen klappt, fordert die Lehrperson die Kinder dazu auf, nun auch das Klatschen zu übernehmen. Hier kann die Dino-Handpuppe zum Einsatz kommen und mit den Kindern gemeinsam das Klatschen zu den Silben üben und sie dabei begleiten.</p> <p><b>Tipp:</b> Die Audiodatei kann von den SuS so oft wie nötig angehört werden. Falls den Kindern das Klatschen schwerfällt, können die einzelnen Silben zur Visualisierung in Form von (farbigen) Punkten o. Ä. an der Tafel angebracht und mitgezeigt werden: pro Silbe ein Punkt. In Anlehnung an Aufgabe 5 können die Punkte in den entsprechenden dort verwendeten Farben für die Tiernamen erstellt werden.</p> <p>Besonders mutige Kinder können angesprochen werden, indem man ihnen anbietet, die Dirigentenrolle zu übernehmen und die anderen Kinder beim gemeinsamen Silben-Klatschen anzuleiten.</p>
14/4	<b>Wortschatzkarten</b>	<p>Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, in Partnerarbeit an ihrem Platz mit den Bildern aus Aufgabe 1 zu spielen. Zunächst langsam, dann schneller.</p> <p>Die Lehrperson erklärt den SuS dafür zunächst die Regeln des Spiels: Ein Kind nennt dem anderen die Nummer eines beliebigen Bildes aus Aufgabe 1. Dieses soll nun das Tier mit der entsprechenden Zahl suchen, und den Namen des Tieres laut aussprechen. Stimmt dieser, wird die richtige Antwort vom fragenden Kind zustimmend wiederholt. Stimmt der Tiername hingegen nicht, korrigiert das fragende Kind seinen Spielpartner und nennt stattdessen den richtigen Tiernamen. Die beiden wechseln sich ab.</p> <p><b>Variante:</b> Jedes Spielpaar bekommt einen Satz Wortschatzkarten mit den zu lernenden Tiernamen, die verdeckt vor den Spielenden ausgebreitet werden. Diese werden nach jeder Runde neu gemischt. Das Kind, das an der Reihe ist, zieht eine Wortschatzkarte und nennt anschließend die Zahl des Bildes, auf der das entsprechende Tier mit Jana abgebildet ist. Danach wird getauscht und das andere Kind ist mit dem Ziehen einer Wortschatzkarte an der Reihe.</p> <p>Die Wortschatzkarten gibt es im Lehrwerkservice zum kostenfreien Download: <a href="https://www.hueber.de/jana-und-dino/download">https://www.hueber.de/jana-und-dino/download</a>.</p>
14/5	<b>Audiodatei 1.14</b>	<p>Die Lehrperson bittet die SuS zunächst, aufmerksam zuzuhören und die Audiodatei zu verfolgen. Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, während des Abspielens der Audiodatei den entsprechenden Tiernamen aus Aufgabe 3 mitzulesen.</p> <p>Nach dem ersten Mitlesen kann die Audiodatei pausiert werden, damit die SuS noch einmal genug Zeit haben, das Wort in Ruhe zu lesen, bevor es mit dem zweiten Tiernamen weitergeht.</p> <p><b>Variante:</b> Nach dem ersten stillen Mitlesen kann die Audiodatei erneut gehört werden, die SuS können nun gemeinsam laut mitlesen. Ist das Tempo für einige SuS zu hoch, kann zwischendurch pausiert werden, um das Wort mehrmals gemeinsam laut zu lesen.</p> <p>Die Audiodatei kann von den SuS so oft wie nötig angehört werden.</p>

		<p><b>Buchstabeneinführung:</b> Die Lehrperson bittet die SuS, sich in Partnerarbeit am Platz gegenseitig darüber abzufragen, wie oft z. B. der Buchstabe „a“ in einem der Tiernamen (z. B. Lama) vorkommt. Das befragte Kind soll zunächst im Kopf nachzählen und daraufhin die Frage beantworten. Im Anschluss daran kontrolliert das erste Kind mit Hilfe des Buchs, ob die Antwort korrekt war. Anschließend werden die Rollen getauscht.</p>
14/6	<p><b>farbige Stifte in rot, orange, gelb, grün und blau</b></p>	<p>Die Lehrperson bittet die SuS, die Wörter aus Aufgabe 5 noch einmal zu lesen und die Bilder aus Aufgabe 1 in der Farbe, in der das Wort in Aufgabe 5 hinterlegt ist, zu umranden. SuS, die Probleme beim Bearbeiten dieser Aufgabe haben, dürfen sich an ihren Sitznachbarn wenden, und die Aufgabe mit diesem gemeinsam bearbeiten. Nach Bearbeitung der Aufgabe können die Ergebnisse mit dem Sitznachbarn verglichen und ggf. gemeinsam korrigiert werden.</p> <p><b>Tipp:</b> Die fünf Lesewörter bestehen nur aus den neu eingeführten Buchstaben. Deswegen ist es sinnvoll, sehr intensiv und wiederholt mit diesen zu arbeiten.</p>
14/7	<p><b>farbige Stifte in rot, orange, gelb, grün und blau Kopiervorlage</b></p>	<p>Die Lehrperson bereitet die SuS auf die nächste Aufgabe vor und erklärt, dass sie nun wie bei einem Puzzle einzelne Wortteile sehen können, die zu einem ganzen Wort gehören. Die SuS sollen deshalb die einzelnen Wortteile lesen und die beiden zusammengehörigen Teile mit Hilfe eines Stiftes verbinden. Dazu sollen die gleichen Stiftfarben wie in Aufgabe 6 verwendet werden.</p> <p><b>Buchstabeneinführung:</b> Die Lehrperson ruft einzelne SuS auf und bittet diese zunächst, die einzelnen Silben eines Wortes laut vorzulesen. Im Anschluss daran soll das Wort von einem anderen SuS identifiziert bzw. zusammengebaut und vorgetragen werden. Das soll für alle Tiernamen von jeweils zwei SuS pro Wort wiederholt werden. So wird das silbische Lesen trainiert.</p> <p><b>Tipp:</b> Zum weiteren Üben der Tiere kann die Kopiervorlage genutzt werden, die kostenlos im Lehrwerkservice zur Verfügung steht: <a href="https://www.hueber.de/jana-und-dino/download">https://www.hueber.de/jana-und-dino/download</a>. Die bunten Stifte können auch beim Lösen des Labyrinths zum Einsatz kommen.</p>
15/8	<p><b>farbige Stifte Papier</b></p>	<p>Die Lehrperson bittet die SuS, ein Blatt Papier sowie farbige Stifte bereit zu legen und anschließend von den bisher gelernten Tieren ein Tier ihrer Wahl zu zeichnen.</p> <p>Im Anschluss stellen die SuS ihre Tiere im Plenum vor und beschreiben diese. Die Lehrperson kann die SuS bitten, möglichst viele Adjektive und Farbwörter für die Beschreibung ihres Tieres zu finden.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 2 im Arbeitsbuch (S. 14).</p>
15/9	<p><b>Kreide Magnete Tierbilder</b></p>	<p>Die Lehrperson bereitet die Bearbeitung dieser Aufgabe vor, indem sie die Tiernamen aus den vorangegangenen Übungen an der Tafel fixiert. Diese sollen mit einigem Abstand zueinander angebracht werden, sodass genügend Platz für die Zeichnungen der Kinder unter den einzelnen Tiernamen bleibt.</p> <p>Die Lehrperson bittet die SuS nun, mit ihrem Bild an die Tafel zu kommen, den Namen ihres Tieres laut vorzulesen und ihr Tier zu dem entsprechenden Namen an der Tafel zu hängen.</p>

		<p>Danach wird im Plenum besprochen, ob alle Bilder in der richtigen Kategorie hängen. Falls nicht, kann gemeinsam korrigiert werden.</p> <p><b>Variante:</b> Vor dem Aufhängen der Bilder können die SuS diese untereinander tauschen oder auf einem großen Stapel sammeln, von welchem dann die Bilder nach und nach von den SuS gezogen und an der Tafel entsprechend der Aufgabe fixiert werden.</p>
15/10	<b>Tierbilder Scheren Klebestreifen</b>	<p>Die Lehrperson sammelt die Bilder der Kinder ein und faltet diese jeweils in der Mitte. Nun wird der Name des Tieres auf das Blatt direkt unter das Tier geschrieben, sodass die gefaltete Blattmitte die einzelnen Silben korrekt voneinander trennt z. B.: E – sel, Pu – ma usw.</p> <p>Nun bekommen die SuS ihre Bilder zurück und die Lehrperson fordert sie dazu auf, diese mit Hilfe einer Schere entlang der Faltlinie auseinander zu schneiden. Die Kinder sollen nun zu viert ihre Bilder mischen.</p> <p><b>Tipp:</b> Für eine spielerische Form der Gruppenbildung, werden dazu Kärtchen mit verschiedenen Tierbildern verteilt z. B. Affe, Hase, Vogel, Elefant, etc. Die SuS sollen nun ihr Tier pantomimisch darstellen (z. B. wie ein Hase hopsen, oder den Rüssel eines Elefanten imitieren) und so ihre Gruppenmitglieder ausfindig zu machen.</p> <p>Nachdem sich die Gruppen zusammengefunden haben, mischen die Kinder ihre Tiere, sodass alle SuS am Ende ein neues Fantasiertier erhalten, dass im Anschluss von der Lehrperson mit Klebestreifen fixiert werden kann.</p>
15/11	<b>Tierbilder Wortschatzkarten</b>	<p>Die Lehrperson bittet die einzelnen SuS nun, ihr neues Tier im Plenum vorzustellen. Dazu sollen der neue Name des Tieres, sowie die gemischten Eigenschaften dieses genannt werden z. B. La-gel, also eine Mischung aus einem Lama und einem Igel. Als Eigenschaften könnten hier weich und stachelig genannt werden.</p> <p>Die Lehrperson kann zu diesem Zweck ebenfalls ein eigenes Fantasiertier erfinden und dieses vorstellen, damit die SuS einen Anhaltspunkt für ihre eigene Vorstellung haben.</p> <p>Die Wortschatzkarten können zur Orientierung dienen, um die ursprünglichen Tiere/Worte nicht aus den Augen zu verlieren.</p> <p>Nach der Vorstellung können die gebastelten Tiere im Klassenzimmer aufgehängt werden.</p> <p>Zur Vertiefung eignen sich Übungen 3 und 4 im Arbeitsbuch (S. 15).</p> <p><b>Tipp:</b> Im Arbeitsbuch kann das Nachspüren und Schreiben der Druckschrift der einzelnen Buchstaben geübt werden. Um den Eigenheiten verschiedener Länder und Schulen entgegenzukommen, gibt das Lehrwerk keine Richtung beim Vorspüren vor. Die Lehrperson kann mit den Kindern die landesspezifischen Kriterien verfolgen.</p> <p>Zum Üben der in diesem Modul eingeführten Buchstaben eignen sich Übungen 5 und 6 im Arbeitsbuch (S. 15, 16 und 17).</p>

Lektion 4

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
16/1	Stifte	<p>Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, ihre Bücher aufzuschlagen und das Bild genau zu betrachten. Die SuS können Vermutungen darüber anstellen, was in dem Bild passiert. Die Ideen werden im Plenum gesammelt.</p> <p>Anschließend fordert die Lehrperson die SuS dazu auf, die Gegenstände, die rechts vom Bild zu sehen sind, in diesem zu suchen und einzukreisen.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 1 im Arbeitsbuch (S. 18).</p>
16/2	Audiodatei 1.15 Wortschatz- karten	<p>Die Lehrperson bittet die SuS, aufmerksam zuzuhören und spielt nun die Audiodatei ab. Sie fordert die SuS dazu auf, parallel dazu auf den jeweils richtigen Gegenstand in Aufgabe 1 zu zeigen.</p> <p>Ist das Tempo für einige SuS zu schnell, kann die Audiodatei pausiert werden, um allen SuS ausreichend Zeit für die Betrachtung der Gegenstände zu geben.</p>
16/3	Audiodatei 1.16	<p>Die Lehrperson bittet die SuS erneut, aufmerksam zuzuhören und spielt nun die Audiodatei ab. Sie fordert die SuS dazu auf, mitzulesen und in den Pausen der Audiodatei das soeben Gehörte laut nachzusprechen. Die Audiodatei sieht hierfür Nachsprechpausen nach jedem Wort vor. Ist das Tempo für einige SuS dennoch zu schnell, kann die Audiodatei pausiert werden, um allen SuS ausreichend Zeit für das Nachsprechen der Wörter zu geben.</p> <p><b>Variante in Partnerarbeit:</b> Zwei SuS stehen einander gegenüber und lesen sich gegenseitig die Wörter aus Aufgabe 1 vor. Durch diese Übungsform wird sichergestellt, dass alle Kinder die vier Lesewörter einmal laut vorgelesen haben.</p>
16/4	Blätter Papier mit Silben	<p>Die Lehrperson wiederholt mit den Kindern das aus Band 1 bekannte Spiel „Dinohüpfen“. Eine ausführliche Spielerklärung ist im Methodenteil am Ende des Buchs enthalten (S. 63).</p> <p>Die Lehrperson bereitet Karten vor, auf denen die Wörter aus der Lektion stehen: Lineal, Pinsel, Domino, Dose.                  Sie teilt die Kinder in Gruppen zu je vier Kindern ein, indem sie die für das Spiel nötigen Karten verteilt und die Kinder dazu auffordert, Gruppen zu bilden in denen jeder Name jeweils nur einmal vertreten ist.</p> <p>Die SuS sollen legen die Kärtchen vor sich auf dem Boden ab. Die Lehrperson erklärt, dass sie nun abwechselnd eines der neu gelernten Wörter nennen wird und die SuS auf die zugehörige Karte springen sollen.</p> <p><b>Buchstabeneinführung:</b> Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, statt auf ganze Wörter nur auf Silben bzw. Kärtchen zu springen, die einen bestimmten Buchstaben (z. B. „S“) enthalten.</p> <p>Zur Vertiefung eignen sich Übungen 2 und 3 im Arbeitsbuch (S. 18 und 19).</p>
16/5	Audiodatei 1.17	<p>Die Lehrperson bittet die SuS, aufmerksam zuzuhören und spielt anschließend die Audiodatei ab. Sie fordert die SuS dazu auf, parallel dazu den richtigen Gegenstand anzukreuzen.</p>

		<p>Die Audiodatei kann von den SuS so oft wie nötig angehört werden.</p> <p>Die Lehrperson kann die korrekte Lösung / eine Musterlösung verdeckt an der Tafel fixieren bzw. die korrekten Bilder in die Tafel hängen. Nach Bearbeitung der Aufgabe kann jeder SuS an die Tafel gehen und die Musterlösung mit der eigenen vergleichen und ggf. korrigieren.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 4 im Arbeitsbuch (S. 19).</p>
17/6	<b>Audiodatei 1.18</b>	<p>Die Lehrperson bittet die SuS, aufmerksam zuzuhören und spielt anschließend die Audiodatei ab. Nach dem ersten Hören erklärt sie den SuS, dass diese nun in zwei Sprechchören das Gehörte in den Pausen der Audiodatei nachsprechen. Sie nehmen also die Rollen von Jana und Dino ein. Zu diesem Zweck teilt die Lehrperson die Klasse in zwei Gruppen auf, z. B. anhand der Tischreihen.</p> <p>Dann bittet die Lehrperson die SuS, sich paarweise einander gegenüberzustellen. Sie spielt die Audiodatei ein weiteres Mal ab und lässt jeweils eine Reihe das Gehörte in den Nachsprechpausen wiederholen. Danach werden die Rollen getauscht.</p> <p><b>Tipp:</b> Sobald das Nachsprechen sicher klappt, kann die Lehrperson die SuS animieren, besonders deutlich und übertrieben nachzusprechen. Damit arbeiten die Kinder an einer klaren Aussprache. Regelmäßiges Sprechtraining und dramapädagogische Elemente mindern Sprechhemmungen und machen den Kindern Spaß. Sie können dabei auch mit übertriebener Mimik experimentieren.</p> <p>Ist das Tempo für einige SuS zu schnell, kann die Audiodatei pausiert werden, um allen SuS ausreichend Zeit für das Nachsprechen der Wörter zu geben.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 5 im Arbeitsbuch (S. 20).</p>
17/7	<b>Gegenstände zum Verstecken (Lineale, Pinsel, Dominos, kleine Dosen)</b>	<p>Die Lehrperson erklärt den SuS das nächste Spiel: Hier dürfen die Kinder in Partnerarbeit am Platz schauspielern, wie sie auf der Suche nach den bereits erlernten Gegenständen sind. Ein Kind ist dabei das Suchende, während das andere einen Gegenstand, z. B. einen Pinsel, versteckt. Das suchende Kind kann dabei Fragen stellen wie beispielsweise „Wo ist mein Pinsel? Da?“, welche dann vom Partner entsprechend beantwortet werden. Dabei sollen die Rollen der Suchenden und der Antwortenden regelmäßig gewechselt werden.</p> <p><b>Variante:</b> Statt das Spiel am Platz zu spielen, können auch verschiedene Gegenstände des Spielpartners im Klassenzimmer „versteckt“ werden und mit Hilfe des „warm/kalt“ Prinzips gemeinsam gesucht werden: Kommt das suchende Kind dem versteckten Gegenstand näher, kann das Kinde, das ihn versteckt hat, die Nachfragen mit „Ja“ beantworten, entfernt das suchende Kind sich hingegen vom Gegenstand ist die Antwort „Nein“. Nach Auffinden eines Gegenstands werden die Rollen getauscht und das andere Kind ist an der Reihe.</p>
17/8	<b>Gegenstände wie Lineal, Pinsel, Dominos, (kleine) Dosen</b>	<p>Die Lehrperson erklärt den SuS zunächst, dass das Spiel aus Aufgabe 7 nun in Gruppen gespielt werden soll. Dazu bildet die Lehrperson Gruppen von je vier bis sechs Kindern.</p>

	<p><b>Dino-Handpuppe</b></p>	<p><b>Variante:</b> Zu diesem Zweck bringt die Lehrperson einen Beutel mit der Anzahl an gleichen bereits bekannten Gegenständen (Lineal, Pinsel, Domino, Dose) mit, in welcher Gruppen gebildet werden sollen. Nun zieht jedes Kind einen Gegenstand aus dem Beutel und mit Hilfe der Gegenstände werden nun Gruppen gebildet, in denen jeder Gegenstand einmal vertreten ist. Statt der Lehrperson könnte auch Dino in Form der Dino-Handpuppe den Beutel tragen. Dino spricht selbstverständlich nur Deutsch!</p> <p>Die so gebildeten Gruppen können sich im Klassenzimmer verteilen und das Spiel gemeinsam mit wechselnden Gegenständen spielen.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 6 im Arbeitsbuch (S. 20).</p>
--	------------------------------	--

**Modulausstieg**

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
18/1	<p><b>Pappteller</b>  <b>Farben</b>  <b>Schere</b>  <b>Wackelaugen</b>  <b>weiteres Bastelmaterial</b></p>	<p>Die Aufgaben am Modulende dienen immer dazu, den Wortschatz und die Redemittel des Moduls nochmals aufzurollen. Ziel ist hierbei der maximale fremdsprachliche Output der SuS. In diesem Kapitel wird auch Altbekanntes aus Jana und Dino 1 aktiviert, wie z. B. die Farben.</p> <p>Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, ihr Buch auf der Seite 18 aufzuschlagen und die Fotos der gebastelten Tiere zu betrachten. Diese können als Muster/Vorbild genommen werden, um ein eigenes Tier zu basteln.</p> <p><b>Variante „Fantasietiere“:</b> Die SuS können natürlich statt eines echten Tieres auch ein Fantasietier basteln.</p>
18/2	<p><b>Papier</b>  <b>Stifte</b></p>	<p>Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, den Namen ihres gebastelten Tieres groß und gut lesbar auf ein Blatt Papier zu schreiben.</p>
18/3	<p><b>gebastelte Tiere</b>  <b>Namensschilder</b></p>	<p>Zum Abschluss dieses Moduls werden die gebastelten Tierbilder der Kinder aus Aufgabe 1 gemeinsam mit den Tiernamen aus Aufgabe 2 an der Wand des Klassenzimmers fixiert. Die Lehrperson fordert die SuS dazu auf, nun durch den Raum zu wandern, sich gegenseitig Fragen zu ihren Tieren zu stellen und das eigene Tier vorzustellen. Die SuS können den Tieren neben ihren Bezeichnungen auch eigene Namen geben. Dazu können die gelernten Fragen und der gelernte Wortschatz verwendet werden.</p> <p>Die Kinder können ihren Lernfortschritt im Arbeitsbuch auf der „Das kann ich schon“-Seite (S. 21) in Form einer Selbstkontrolle überprüfen. Wenn sie die dort zusammengefassten neuen Redemittel und Wörter sicher beherrschen, können sie das Bild am unteren Seitenrand ausmalen.</p>